

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 219

Donnerstag, 21. April 2022

VERNETZTE WELT DER MEDIEN



© pixabay



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

UNSERE ROLLE ONLINE

Jonah (15), Markus (14), Enno (15), Felix (15), Valentin (15) und Jonas (15)



Wir haben uns mit der Rolle des Internets für die Demokratie beschäftigt und uns Gedanken über unsere eigene Rolle in den sozialen Medien gemacht.

Internet und Demokratie

Das Internet trägt einen großen Teil bei, um die Demokratie sozusagen zu „leben“.

Dies passiert stark durch Austausch von Meinungen. Wenn man darüber redet, postet und kommentiert, lernt man andere Ansichten kennen und man bekommt andere Blickwinkel auf Themen. Doch es wirken nicht nur positive, sondern auch negative Effekte auf die Demokratie ein. Durch Falschinformationen oder Fake News erhalten Menschen ein falsches Bild. Ein Beispiel wären Informationen über Parteien. Durch Falschinformationen könnten Menschen denken, dass Parteien andere Positionen

vertreten als sie es in Wirklichkeit machen. Positive Aspekte sind, wie oben bereits erwähnt, die vielseitige und auch spezifische Themenauswahl und der Austausch von verschiedenen Standpunkten. Wenn sich Bürger*innen in den Medien einbringen und Informationen verbreiten, dann erreicht das mehr Leute und sie sind somit auch selbst Teil der Medienlandschaft. Weil sich dabei jede*r einbringen kann, geht damit auch eine Demokratisierung der Medien einher. Eine Gefahr für die Demokratie besteht aber vor allem in der Manipulation durch falsche Informationen.

Social Media

Plattformen, auf denen sich Nutzer*innen im Internet austauschen können, nennt man Social Media oder soziale Medien.

Besonders die heutige Jugend kann sich ein Leben ohne Social Media fast nicht mehr vorstellen. Soziale Medien gehören zu unserem Alltag und wir verbringen täglich mehrere Stunden auf solchen Plattformen. Eine der beliebtesten Plattformen im Moment ist TikTok. TikTok, aber auch andere soziale Medien, arbeiten mit einem Algorithmus, der dir vor allem Videos und Inhalte vorschlägt, die deinen Interessen entsprechen. Wenn man sein Anliegen im Internet teilt und gute Argumente für die Um-

setzung liefert, so könnte man dafür sorgen, dass die eigenen Anliegen in die Wirklichkeit umgesetzt werden. Diskussionsplattformen kann man dafür nutzen, den eigenen Anliegen Gehör zu verschaffen, indem man teilt und kommentiert oder auf Plattformen wie TikTok, Instagram oder anderen zu posten, wo man auch als neue*r Nutzer*in schnell an Reichweite gewinnt. Noch dazu kann man seinen Post mit Hashtags versehen, um so mehr Leute zu erreichen.

Jede*r soll kontrollieren, ob er*sie richtige und wahre Informationen erfährt und sich darüber mit anderen austauschen.



MEINUNGSFREIHEIT UND PRESSEFREIHEIT

Nora (15), Vera (14), Lukas (15), Julia (14), Matthias (14), Simona (15), Marlena (15) und Lea (14)

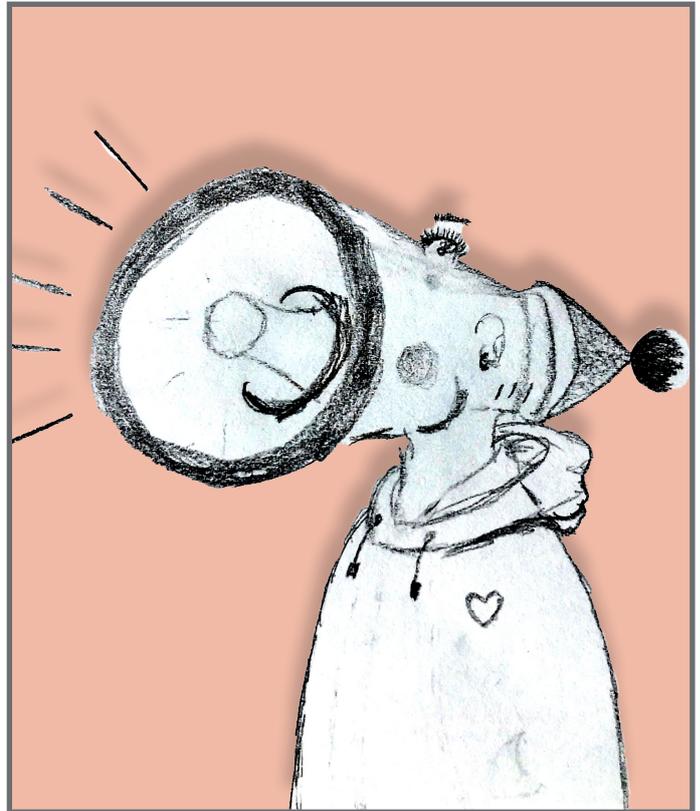
Die Grundlage für die österreichische Demokratie sind vor allem Meinungs- und Pressefreiheit. In diesem Artikel erfahren Sie mehr darüber.

Medien und Demokratie

Medien in der Demokratie sind wichtig, damit die Bürger*innen in einem Land an neue Informationen kommen und über die neuesten Gesetze Bescheid wissen. Die Medien sollen uns dabei unterstützen. Meinungsfreiheit und Pressefreiheit spielen hierbei eine besondere Rolle.

Meinungsfreiheit:

Die Meinungsfreiheit gehört zu den Grundrechten und ist in der Verfassung verankert. Sie stellt sicher, dass Menschen ihre Meinung frei und öffentlich äußern können. Die Meinungsfreiheit ist außerdem die Basis für viele andere Rechte, wie zum Beispiel die Pressefreiheit oder das Demonstrationsrecht. Sie braucht aber auch Grenzen, da mit der eigenen Meinungsäußerung nicht die Rechte anderer beeinträchtigt werden dürfen. Eine Grenze wird dann gezogen, wenn jemand anderer zu Schaden kommt.



Meinungsfreiheit ist ein Grundrecht in Österreich!



Zensur

Zensur ist ein großes Problem bei der Meinungsfreiheit. Der Begriff Zensur wird meistens mit Diktaturen verbunden, da in diesen Staatsformen meist keine Meinungs- und Pressefreiheit existiert. In diesen Ländern darf nicht alles öffentlich gesagt

und geschrieben werden. Allerdings gibt es auch in Österreich manchmal eine Beschränkung oder Löschung von Inhalten, zum Beispiel, wenn ein Zeitungsartikel gegen ein oder mehrere Gesetze verstößt.

Pressefreiheit:

In Österreich gilt das Recht der Presse- und Informationsfreiheit. Hier haben wir die wichtigsten Punkte zusammengefasst:

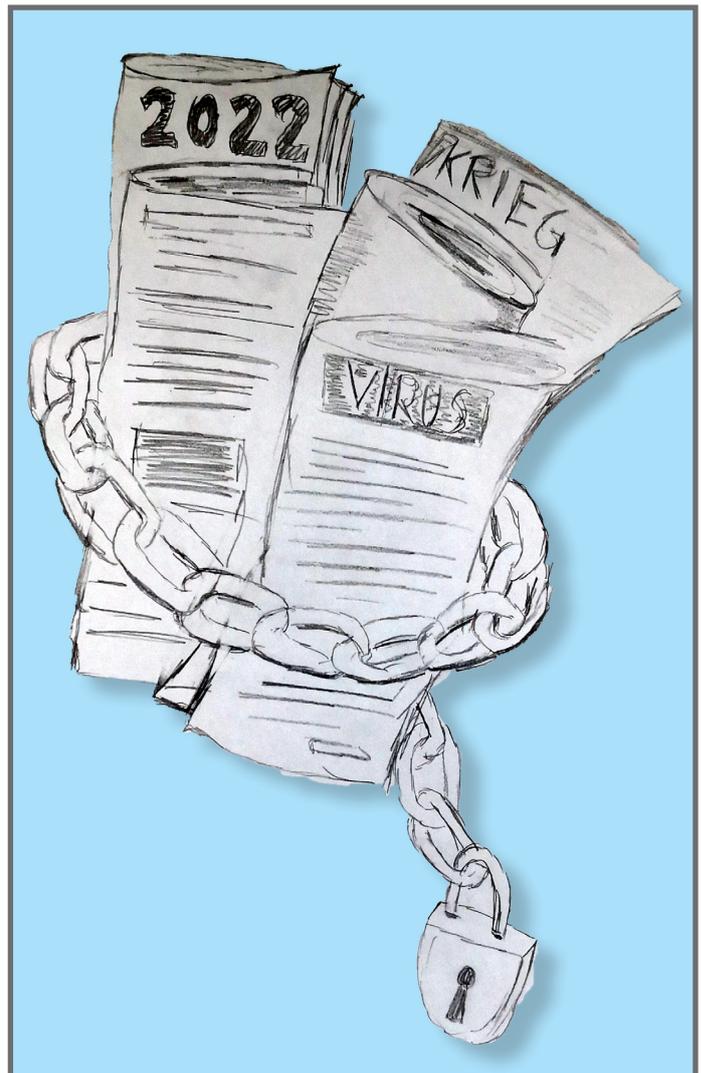
- Pressefreiheit ist gewährleistet, wenn Medien frei zugänglich und eine große Vielfalt für Inhalte vorhanden sind.
- Die Pressefreiheit ist wichtig für freie Kritik und das Erkennen von Missständen in der Öffentlichkeit.

Trotz Pressefreiheit können Medien nicht alles berichten, aufgrund der Fülle an Informationen. Medien treffen die Wahl darüber, was relevant erscheint. Dabei achten sie unter anderem auch darauf, dass sich der Inhalt gut verkauft, da die Herausgeber*innen oft auch Geld verdienen müssen. Auch Werbung erscheint in den Medien, Politiker*innen könnten diese nutzen, um sich gut zu verkaufen.



Blattlinie

Die Blattlinie ist eine politische und weltanschauliche Ausrichtung einer Zeitung, die gebraucht wird, da eine Zeitung nicht über alles informieren kann und Leute sich nicht für alles interessieren und so die Themen einschränkt werden. In einer Demokratie kann es mehrere Blattlinien nebeneinander geben.



Die Meinungsfreiheit und die Pressefreiheit sind wichtige Grundrechte in einer Demokratie. Ohne sie kann es kaum Demokratie geben.

MEDIEN UND IHRE RISIKEN

Raphi (15), Oliver (16), Nico (15), Jonas (15), Michi (14) und Constantin (14)



Wir alle nutzen Medien auf viele Arten und für verschiedene Zwecke. Zum Beispiel zur Unterhaltung, für lustige Videos oder als Zeitvertreib, zur Kommunikation und zur Inspiration. Außerdem nutzen wir Medien auch zur Informationsbeschaffung. Uns ist es sehr wichtig, informiert zu sein. Wie informieren wir uns verantwortungsbewusst im Internet? Mehr darüber lest ihr in unserem Beitrag.

Was ist real – was ist fake?

Jede*r braucht Informationen und Wissen, und das Internet ist dafür ein leicht zugänglicher Ort mit vielfältigen Quellen. Man muss aber aufpassen, dass man keine falschen Informationen bekommt, daher sind hier ein paar Tipps, um sogenannte „Fake News“ zu erkennen.

Bevor man Fake News erkennen kann, muss man erstmal wissen, was genau Fake News sind, also ist hier eine Erklärung: Fake News (auch Hoax genannt) können sich im Internet sehr schnell verbreiten, mit einem Ziel: möglichst viele Leute zu verwirren oder zu täuschen. Dies können Fotos, Sprachnachrichten und sogar Videos sein. Meistens soll Stimmung für oder sogar gegen bestimmte Bevölkerungsgruppen gemacht werden.

Hier sind unsere Tipps, um sich vor Fake News zu schützen:

- Die Quelle überprüfen: Ist sie seriös?
- Wann wurde der Beitrag erstellt?
- Informationen hinterfragen
- Skeptisch bleiben
- Motiv hinterfragen
- Wie ist die Information dargestellt? Handelt es sich um eine Meinung, eine Werbung oder um sachliche Fakten?

Wir hoffen, diese Tipps helfen euch weiter bei eurer verantwortungsbewussten Mediennutzung.

Welche Rolle spielt das Internet für eine vielfältige (pluralistische) Gesellschaft?

Es ergeben sich viele Vorteile für eine pluralistische Gesellschaft. Zum Beispiel bietet sich die Möglichkeit zur beliebigen Meinungsäußerung. Twitter ist zum Beispiel eine große Plattform, auf der vielseitige Meinungen geäußert und natürlich auch vertreten werden.



Welche Gefahren haben unüberprüfte Information für die Meinungsbildung?

Es können schnell „Fake-News“ verbreitet werden. Einzelpersonen oder Unternehmen können einfach auf großer Bühne Platz für ihr Thema finden. Informationen von Expert*innen und Laienwissen können nur mehr schwer unterschieden werden. Deswegen ist es wichtig, kritisch und achtsam zu sein im Umgang mit Informationen.



IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
ONLINE Werkstatt Medien
 Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.
 Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
 Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

5M, Bundesgymnasium Seekirchen, Wallerseestraße 63
 5201 Seekirchen am Wallersee

